



Pressemitteilung

München, 5. Mai 2015

1000 Tage Platz für junge Kunst im Köşk!

Offizielle Eröffnung am 13. Mai 2015

www.koesk-muenchen.de

Am Mittwoch, den **13. Mai ab 18 Uhr** wird das Zwischennutzungsprojekt „**Köşk**“ im Westend (Schrenkstr. 8) mit seinem einladenden Garten festlich bei Kunst und Musik eröffnet. **Stadtrat Haimo Liebich** und **KJR-Vorstandsmitglied Julian Schulz** werden die Gäste um 18:30 Uhr begrüßen.

Für musikalische Unterhaltung sorgen u.a. „**Schörosembava**“ mit Kaffeehausmusik aus Brasilien mit bayerischen Anklängen und die Band „**Raphael und Franz machen Musik für dich**“ mit satirischen Chansons.

Das Köşk des Kreisjugendring München-Stadt ist ein neuer Kunstraum in München, ein Zwischennutzungsprojekt der ehemaligen Stadtbibliothek im Westend. Die lichtdurchfluteten Räume mit kleinem Vorplatz sollen bis zum Abriss des Gesamtgebäudes für junge Künstlerinnen und Künstler für etwa 3 Jahre zwischengenutzt werden.

Das Wort Köşk kommt aus dem Türkischen und bedeutet Pavillon, Villa, Residenz. Architektonisch erinnert der Bau mit seinem umgebenden Garten an einen Gartenpavillon. Auch die Übersetzung „Residenz“ ist sehr passend und drückt den temporären Charakter aus - „es residiert die junge Kunst“. Sprachlich leitet sich auch das Wort „Kiosk“ davon ab. Mit Kiosk verbinden alle etwas Positives und Vertrautes: hier trifft man sich, wenn man Zeit hat, man begegnet sich und hat keine Berührungängste, ein Ort der Straßenkultur. Kiosk ist ein Stück Öffentlichkeit.

Das Köşk bietet junger Kunst ein Schaufenster und Forum, um sich zu präsentieren. Es gibt dem Nachwuchs eine Bühne im Bereich von Bildender Kunst und Medien bis zur Darstellenden Kunst und Musik. Das Köşk ist ein offener, kulturell vielfältiger Raum und schafft einen breiten Zugang für alle: Ein Ort, an dem unterschiedliche Kunstrichtungen und Professionalisierungsgrade ineinander greifen und nebeneinander bestehen können. Das Köşk gewährleistet einerseits einen niederschweligen Zugang zur Kunst und vermittelt andererseits künstlerische Fähigkeiten. Hier vermischen sich etablierte Kultur mit Sub- und Populärkultur.

Das Köşk ist bereits vor der offiziellen Eröffnung zu einem lebendigen Kunstraum in München geworden: Vor und nach der Baustelleneröffnung Ende Januar fanden Teesalons statt, bei denen Ideen für die Zwischennutzung eingebracht wurden. So können Kunstschaffende, Jugendliche, Nachbarn und Interessierte aktiv mitgestalten. Inzwischen sind die Teesalons fester Bestandteil des Köşk und eine Plattform für junge Kunst. Viele Künstlerinnen und Künstler haben sich ausgetauscht



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt

und Ideen geschmiedet. Aktuell werden einige der Konzepte umgesetzt und sind Teil des Programms für die nächsten Monate.

"Das Köşk ist für mich ein Freiraum, an dem alles passieren kann - sozusagen eine Raum gewordene Möglichkeit (...)" (Ina Hemmelmann, Künstlerin)

Nach der Baustelleneröffnung gab es bereits erste Ausstellungen wie „HASENBERGL – ein Foto- und Videoprojekt“, „Mythen des Alltags. Die neue Gegenständlichkeit“ und „Impro á la Turka und Bavaschôro“, ein Improvisationstheater und Musik im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Inzwischen hat sich auch der generationsübergreifende „Köşk-Chor“ mehrmals zum Proben getroffen. Auch das Gartenprojekt wächst und gedeiht und hat zahlreiche Mitwirkende gefunden.

In den Pfingstferien findet ein Breakdance- und Streetartprojekt für Jugendliche im Rahmen des Begleitprogramms der Kunsthalle München zur Ausstellung „Keith Haring – Gegen den Strich“ statt. Zum Comicfestival München 2015 gibt es eine Comicausstellung im Köşk. Des Weiteren sind viele Workshops für Jugendliche geplant, beispielsweise zum Thema „Tauschen, Teilen, Verschenken“, ein Selfie-Workshop, Führungen mit Jugendlichen hinter die Kulissen des Hauses der Kunst u.v.m.

Das Köşk ist ein Ort, um Kunst zu schauen und Kunst zu machen. Jugendliche treten in Dialog mit Kunstschaaffenden, indem sie Ausstellungen besuchen und gemeinsam an eigenen Projekten arbeiten. In dieser Vernetzung werden Jugendliche dazu motiviert, am Kunstgeschehen teilzunehmen. Durch die Zusammenarbeit besteht die Möglichkeit der gegenseitigen Inspiration. In Kooperation mit verschiedenen Partnern wie Schulen, Kultureinrichtungen und Kunstschaaffenden finden Projekte statt, die sich thematisch u.a. mit dem Sozialraum Westend beschäftigen und von denen das gesamte Stadtviertel profitieren kann.

Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang

e-mail: a.henkel-algrang@kjr-m.de

Tel.: 089-62269274



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt